

Thema: Adventszeit

Lösungsblatt: Lückentext Adventsbräuche

Nach mündlicher Überlieferung gab es bereits **1838** einen Adventskranz.

Dieser hatte jedoch noch nicht 4 Kerzen, wie der heutige, sondern **24**.

Ein Hamburger Theologe, der verarmte **Waisenkinder** betreute,

fertigte diesen Adventskranz. Die Kinder fragten immer, wann endlich

Weihnachten wäre. So ließ er jeden Tag eine **Kerze** anzünden.

Die Adventskränze kamen erst Mitte der **30er** Jahre des 20. Jahrhunderts in

die Wohnzimmer. Die **Floristen** binden prächtige Adventskränze,

wofür sie vorwiegend **natürliche** Materialien verwenden. In der Antike

band man Siegerkränze. Dieser Gedanke wurde in die Adventszeit übernommen:

als **Sieg** über die **Dunkelheit**. Die 4 Kerzen stehen für die nahende

Geburt von Jesus und das **Licht**, das aus den 4 **Himmelsrichtungen** kommt.

Heute gehört auch ein **Adventskalender** in die Adventszeit. Bei einem

Lichterhaus, das früher sehr beliebt war, wurde jeden Tag ein buntes

Fenster geöffnet. Doch bevor der Papierkalender erfunden wurde,

gab es auch einen anderen Brauch. Die Kinder legten jeden Tag einen

Halm Stroh in die Krippe, bis diese gefüllt war.

Nicht christlich ist der Brauch des Mistelzweiges. Eine Frau darf unter diesem

Zweig so oft geküsst werden, wie der Zweig **Beeren** hat.

Ursprünglich waren die Mistelzweige (als **Kranz** gebunden) Symbol des

Friedens bei den **Kelten**. Die **Engländer** übernahmen

diesen Brauch in die Adventszeit.

